

Das **AKTUELLESTE VOM TAGE** aus Friedrichshafen und Umgebung ab 16 Uhr unter www.suedkurier.de/friedrichshafen

AUS DEM INHALT

AILINGEN

Gewerbeschau

Das Ailingen Gewerbe-Forum stellt im Rahmen des Kirschblütenfests Produkte aus Japan und asiatische Lebensart vor. **Seite 19**

IMMENSTAAD

Jugendfeuerwehr

Im Rahmen eines Festakts wurde der Immenstaader Jugendfeuerwehr gestern die Gründungsurkunde überreicht. Außerdem wurde ein Drehleiterfahrzeug im Wert von 540 000 Euro geweiht. **Seite 20**

FRIEDRICHSHAFEN

Partei gegründet

Im GZH wurde am Samstag die neue Bundespartei „Allianz der Mitte“ mit Sitz in Immenstaad aus der Taufe gehoben. **Seite 25**

SEETEMPERATUREN



Strandbad Friedrichshafen	16°
Freibad Fischbach	13°
Strandbad Eriskirch	15°
Aquastaad Immenstaad	14°
Strandbad Langenargen	16°
Strandbad Kressbronn	15°

Guten Morgen, Friedrichshafen

Meinung der Friedrichshafener

Die ganze Woche hat es geregnet. Heute beim Berger Sommerfest scheint die Sonne. Geht das mit rechten Dingen zu?



Und ob das mit rechten Dingen zugeht. Die Berger Musikanten, besonders die Männer, sind eben Engel und haben es nicht anders verdient. Das hat auch der Petrus eingesehen und unser Sommerfest mit Sonne beschenkt.

Karl Haller, 38 Jahre, ein Berger Musikant mit Leib und Seele.

Ulrich Lange neuer Schlosskirchen-Pfarrer

Freude über neuen Pfarrer

Mit einem Festgottesdienst in der Schlosskirche wurde Ulrich Lange als Nachfolger von Werner Müller-Bay gestern in sein Amt als geschäftsführender Pfarrer der Schlosskirchengemeinde und als Co-Dekan des Kirchenbezirks Ravensburg eingesetzt.

VON
ELFI BRASCHEL

Friedrichshafen – „Ja – und Gott helfe mir!“ – mit diesen Worten verpflichtete sich Ulrich Lange vor Prälätin Gabriele Wulz aus Ulm gegenüber seinem neuen Amt. Eingeleitet wurde der Festgottesdienst mit einem feierlichen Einzug mit Prälätin Wulz und Ulrich Lange an der Spitze, dem Besetzungsgremium – bestehend aus Kirchengemeinderäten und Personen aus dem Dekanat, die den neuen Pfarrer gewählt haben – sowie alle Pfarrer des evangelischen Dekanats und Dekan Jochen Tolk aus Ravensburg. Die volle Schlosskirche zeigte, wie groß das Interesse an dem neuen Pfarrer, aber auch die Neugier ist. Langes Aufgabe sei, „als Wort Mensch unterwegs“ zu sein – beratend, motivierend, aber auch – wo nötig – ermahnend und tröstend.

Lange bekannte, dass ihn die Aufgabe reizte und herausfordere, er bat aber auch um Unterstützung und Fürbitte. Dekan Jochen Tolk machte bewusst, dass Lange gestern ein großes Amt angetreten habe, mit einer höchst anspruchsvollen und konfliktträchtigen Arbeit. In seiner ersten Predigt legte Lange die Verse 4 – 8, Kapitel 1, aus der Offenbarung von Johannes aus, in der

er neben aller Schärfe und Polemik auch eine frohe Botschaft und viel Lobpreis sieht.

Wie sehr man sich auf den neuen Pfarrer freut, zeigte sich beim Empfang im GZH und an der Tatsache, dass 80 Prozent der Einladung Folge geleistet haben. Eberhard Sohn, Vorsitzender des Schlosskirchengemeinderates sah darin großes Interesse, was ein Anlass zur Freude sei. Der Gospelchor „Almost Heaven“ und die Kinderkantorei unter der Leitung von Kantor Sönke Wittnebel verliehen der Feier erfrischende Farbtupfer.

Prälätin Wulz empfindet Freude und Erleichterung, dass das Amt des Co-Dekans wieder besetzt ist und führte vor Augen, dass es einer guten Kommunikation zwischen Dekan Tolk und Lange bedürfe, um die Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können. Dekan Tolk ist von einer guten Zusammenarbeit überzeugt. Das Modell der kollegialen Leitung sei immer ein Risiko, aber auch eine Chance.

Bürgermeister Peter Hauswald betrachtet das Amt als neue Herausforderung für Lange als erfahrenen und dynamischen Pfarrer. Pfarrer Brendle als Vertreter des katholischen Dekanats freut sich auf eine gute ökumenische Zusammenarbeit. Eine weitere Reihe von geladenen Gästen schloss sich in ihren Grußworten der Freude und Zuversicht im Hinblick auf das neue Amt an und brachte zum Ausdruck, dass Lange mit offenen Armen aufgenommen wurde.

Lange, erst sei zwei Wochen in Friedrichshafen, fühlt sich schon jetzt nicht mehr fremd und hat, wie er sagte, gespürt, dass die Menschen am See ihn willkommen heißen.



Ulrich Lange (Mitte) ist neuer Schlosskirchen-Pfarrer und Co-Dekan im Kirchenbezirk Ravensburg. In einer Feierstunde setzte Prälätin Gabriele Wulz (links) Lange in dessen Amt ein.

BILD: SCHALL

MATCHRACE VOR LANGENARGEN



Spannenden Segelsport vor der Malerecke bot die Vorausscheidung der deutschen Crews am Wochenende. Die beiden Siegermannschaften treffen vom 8. bis zum 13. Juni auf die internationale Elite der Matchracer. Siehe auch Sportteil.

BILD: SCHALL

Eine Nacht auf heißen Rollen

Am Mittwochabend startet die erste Skatenight – Erst rollen, dann tanzen

Friedrichshafen – Unter dem Motto „FN rollt“ findet am Mittwoch, 9. Juni, die erste Skatenight in Friedrichshafen statt. Der Startschuss durch Bürgermeisterin Margarita Kaufmann fällt um 20 Uhr. Treffpunkt für alle Skater ist um 19 Uhr an der Arena Friedrichshafen. Mitfahren darf jeder, der mit einem Helm und Protektoren ausgestattet ist. Es wird kein spezieller Skate-Helm benötigt. Fahrradhelme erfüllen die Sicherheitsanforderungen ebenso. Für Interessierte, die keine eigenen Skates haben, besteht in begrenztem Umfang die Möglichkeit, diese sowie die notwendige Schutzkleidung auszuliehen.

Die Skatestrecke verläuft von der Arena Friedrichshafen aus links durch die neue Riedleöschstraße über die

Colmsmanstraße hinweg auf die neue B 31 neu durch den Tunnel, von dort über die Anschlussrampe Ehlersstraße/Messestraße bis zur neuen Messe und wieder zurück.

Eine Runde ist etwa zehn Kilometer lang. Wer Lust hat, kann die Strecke auch zweimal fahren. Während dieser Zeit ist die gesamte Strecke für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Teilnahmegebühr ist nicht zu entrichten. Eine vorherige Anmeldung ist ebenfalls nicht notwendig.

Vor und nach dem Lauf gibt es auf dem Vorplatz der Arena einiges zu erleben. Hier haben die Sponsoren Informations- und Verkaufsstände aufgebaut. Um etwa 21.45 Uhr beginnt die After-Skate-Party mit DJ und verschiedenen Show-Vorführungen

durch das Fitness-Forum FN. Unter allen Teilnehmern der Skate-Night werden in einem Gewinnspiel Preise verlost. Der Hauptpreis ist eine Inter-sky-Flugreise nach Hamburg für eine Person. Außerdem gibt es eine Vielzahl von Preisen, wie ein Paar Inlineskates, eine Sicherheitsausrüstung, Essensgutscheine und vieles mehr. Die Gewinner werden im Verlauf der After-Skate-Party ermittelt.

Weitere Infos zur Skate-Night gibt es beim Amt für Schulen, Sport und Jugendarbeit, Eckenerstraße 11, Tel. (07541) 203-3205, E-Mail: y.scheuerer@friedrichshafen.de Die Arena befindet sich auf dem alten Messegelände, Meistershofener Straße, Nähe Bodenseecenter.

POP AUS FRIEDRICHSHAFEN

Goldkehlchen mit Hüftschwung

Tosender Applaus und stehende Ovationen für F.I.T.A. in der Mühle Oberteuringen

Der Holzboden im Kulturhaus Mühle in Oberteuringen schwankte und zitterte bedrohlich unter dem begeisterten Stampfen und Klatschen der Konzertbesucher. Was das A-cappella-Sextett F.I.T.A. selbst nicht für möglich gehalten hatte, trat ein: Die Stimmung schnellte schon zu Beginn auf den Siedepunkt.

Die Klimaanlage in der Mühle hatte hart zu kämpfen, denn nicht nur das weibliche Blut geriet wegen der schönen Stimmen der jungen Sänger aus Friedrichshafen schwer in Wallung. Den „Duke of Earl“ auf den Lippen, knieten die Sänger schmachend vor dem Publikum. Jene Frauenherzen, die es nicht schon beim gekonnten Hüftschwung von Elmar und Matthias während der Nummer „Guantanamo“ erwischte hatte, schmolzen nun dahin.

Auf die Frage, ob ein weibliches Ge-

burtsstagskind im Publikum sei, meldete sich gleich der halbe Saal im Chor. Jede wollte jenes „My Girl“ sein, das F.I.T.A. dann besangen. Den Müttern präsentierten die gut gelaunten Vokalkünstler kurzerhand John Lennons „Mother“ in Soulversion als afrikanisches Muttertagslied.

Elmar, Matthias, Hendrik, Achim, Christian und Michael bringen zwar alle Erfahrungen aus Musikvereinen ein, singen aber erst seit drei Jahren gemeinsam und meist nur wenige Titel bei privaten Anlässen.

Als die telefonische Anfrage zu diesem Konzert kam, waren sie eher überrascht und fragten: „Geht denn da überhaupt einer hin?“

Und ob! Die Karten gingen weg wie Gratisbenzin im Wahlkampf und schon eine Woche vor dem Konzerttermin hieß es bedauernd: „Ausverkauft“. Bassist Hendrik aus Lippertsreute hatte sogar schon einen eigenen

Fanclub im Saal, für den er den Lieben Gott inbrünstig um einen Mercedes Benz anflehte. Statt dessen erhielt er johlenden Applaus. Von ihm stammen auch die erstklassigen Arrangements. Jeder der insgesamt neun neuen Songs ist ein Treffer, diese A-cappella-Gruppe ist Lichtjahre von jenen kragengesteiften Herren entfernt, die kleine grüne Kakteen auf dem Balkon aussetzen.

Man kauft F.I.T.A. unbesehen ab, dass es sich bei „Keep on running“ um waschechten Rock'n' Roll handelt und kein Mensch fragt mehr nach Elvis, wenn man „Hound Dog“ von F.I.T.A. sechs Mal spritziger haben kann. „In the still of the night“, eine letzte wunderbare Zugabe am Samstag in der Mühle, dann löschte F.I.T.A. die Kerzen und 150 Zuhörer erhoben sich, um begeistert im Stehen zu applaudieren.

ANDREA FRITZ



Sänger auf Knien, schmelzende Herzen, aber auch fetzige Rhythmen und schließlich ein Publikum, das stehend applaudierte: Das A-cappella-Konzert von F.I.T.A. war ein Knüller.

BILD: FRITZ